

# Unterwegs auf Pilgerpfaden

## Artour spürt der Via Regia nach

**Erfurt.** (tlz) „Artour“ macht sich auf den Weg: von Kiew ueber Lwow (Lemberg), Przemysl und Krakow nach Erfurt – entlang der Via Regia, der Königsstraße, der Hohen Straße. Blühende Städte, Klöster und Burgen in aufstrebenden Regionen beförderten auf dieser mehr als 1000 Jahre alten Europastrasse einst den freien Handel. „Artour“ fragt: Kann die Via Regia wieder zur Lebensader Europas werden?

Die Reise beginnt in Kiew. „Artour“ beleuchtet die Christianisierung der Kiewer Rus und sieht den Pilgerpfad als Anfang der Via Regia. Das MDR-Kulturmagazin blickt in die Geschichte, die den Kiewern viel Leid brachte, und zeigt auch das Leben in der heute pulsierenden ukrainischen Hauptstadt.

Ein multikultureller Knotenpunkt der Via Regia ist Lwow/Lemberg, ukrainisch Lviv – einstmals Metropole Galiziens. Juden, Armenier, Russen, Polen, Litauer, Deutsche und Weißrussen sind heute Minderheiten in Lwow, doch ohne sie gäbe es keine Geschichte dieser Stadt. „Artour“ geht der Frage nach, wie die Völker heute trotz vieler sozial-ökonomischer Probleme miteinander auskommen.

Przemysl, die Karpatenstadt an der Via Regia, zeigt sich vor allem als Ort historischer Schlachten. Erstmals erwähnt wurde die Stadt im Jahre 981 als Stadt der Kiewer Rus. Im 13. Jahrhundert wurde Przemysl von Polen erobert. Danach wurde die Stadt mehrmals belagert, erobert, geplündert – touristische Attraktion ist somit die Festung Przemysl, lange Zeit bedeutendste Festung der k.u.k. Monarchie.

Krakow, die einstige Hauptstadt des Königreichs Polen, war und ist die Heimat vieler bekannter Schriftsteller, Künstler, Philosophen und Händler. Deutsche, Italiener, Juden, Schweden, Litauer, Niederlaender hatten großen Anteil am Ausbau von Handel und Kultur in der Stadt. 1978 wurden die Altstadt von Krakow und der Wawel Unesco-Weltkulturerbe.

Die „Artour“-Reise endet in Erfurt. Der Verein „Via Regia – Kultur für Europa e.V.“ macht sich für die „Wiedergeburt“ der Königsstraße stark. „Artour“ sprach mit dem Vereinsvorsitzenden Jürgen Fischer.

